

Checkliste zur Ablösung der nationalen Zahlverfahren durch SEPA

Stichtag 1. Februar 2014 – gültig für Deutschland und Österreich:

- SEPA-Lastschriftpflicht
- SEPA-Überweisungspflicht

Das bedeutet, alle bisherigen Einzugsermächtigungen müssen auf SEPA-Basis-Lastschrift umgestellt werden – und Abbuchungsaufträge auf SEPA-Firmenlastschriften.

Dabei können vorhandene schriftliche Einzugsermächtigungen mittels Mitteilung ohne erneute Unterschrift des Kunden umgedeutet werden – für Abbuchungsaufträge hingegen muss ein neuer Auftrag für die SEPA-Firmenlastschrift eingeholt werden.

SEPA-Basis-Lastschrift – für Unternehmen und Endverbraucher

Widerspruchsrecht bis 8 Wochen nach Belastung bei vorhandenem Mandat, sonst 13 Monate.

Vorlage bei der Zahlstelle spätestens 5 bei Erst- bzw. 2 Tage bei Folgelastschrift vor Fälligkeit.

SEPA-Firmen-Lastschrift – nur für Unternehmen

Kein Widerspruchsrecht für den Zahler.

Vorlagefrist bei der Zahlstelle immer mindestens 1 Tag vor Fälligkeit.

Prüfung der Mandatsdaten durch die Zahlstelle ist verpflichtend.

Begriffsdefinitionen

- Inkassostelle = Zahlungsempfänger
- Zahlstelle = Zahlungspflichtiger
- Zahlerkonto = Bankverbindung des Kunden
- Bankarbeitstage = Jeder Tag (mit Ausnahme von Samstag und Sonntag), an dem die Kreditinstitute in Deutschland (Referenzort ist Frankfurt am Main) für den Publikumsverkehr geöffnet sind und der auch ein TARGET-Tag (es gibt TARGET-Feiertage) ist. Bei rein regionalen Banken wie u.a. Volksbanken und Sparkassen, gelten darüber hinaus auch die regionalen Feiertage des jeweiligen Bundeslandes nicht als Bankarbeitstag.

Nr.	Was?	Wer?	Wann erledigt?
1.	Gläubiger-Identifikationsnummer (Creditor Id, CID) für SEPA-Lastschrift Als deutscher Unternehmer beantragen Sie diese bei der Deutschen Bundesbank unter: www.glaeubiger-id.bundesbank.de . Österreichische Unternehmer erhalten die Gläubiger-ID bei ihrer Hausbank.		
2.	SEPA-Lastschrift-Fähigkeit der Software Sie wird nur im Zahlungsmodul der Version 13 gegeben sein. Bitte organisieren Sie ggf. rechtzeitig den Umstieg auf Version 13.		
3.	IBAN / BIC auf Ausgangsrechnungen und sonstigen eigenen Formularen Passen Sie ggf. Ihre Formulare und Firmenstammdaten entsprechend an.		

Checkliste zur Ablösung der nationalen Zahlverfahren durch SEPA

Nr.	Was?	Wer?	Wann erledigt?
4.	IBAN /BIC im Kunden-/Lieferantenstamm In SelectLine gibt es sowohl eine zentrale Konvertierungsfunktion, die für deutsche und Schweizer Banken die IBAN ermittelt, als auch einen Abgleich zwischen aktuellem System-Bankenstamm (Bankarchiv) mit den Mandantenbanken. Siehe Anhang „IBAN-Konvertierung / Bankenaktualisierung“.		
5.	SEPA-Überweisung Beim Transfer des Zahlungsausgangs „SEPA-Überweisung“ auswählen.		
6.	Inkassovereinbarung Schließen Sie mit Ihren Hausbanken eine neue „Vereinbarung über den Einzug von Forderungen durch Lastschriften“ ab.		
7.	Online-Banking SEPA-Lastschriften werden online eingereicht. Ggf. ist noch eine „Vereinbarung über die Nutzung des Online-Banking“ abzuschließen.		
8.	Frei wählbare Mandatsreferenz Legen Sie eine Vergabemethode bzw. den Aufbau für eine eindeutige Mandatsreferenz fest. Dabei sind mögliche Bezüge: Kunde, Vertrag, Zahlerkonto. SelectLine bietet dafür einen Kalkulator in den Mandanteneinstellungen an.		
9.	Umdeutung bestehender, schriftlicher Einzugsermächtigungen Informieren Sie Ihre Kunden schriftlich über die Änderung des Lastschriftverfahrens. Teilen Sie ihm in dem Schreiben Ihre Gläubiger-ID und seine Mandatsreferenz mit. Wichtig: Das Datum dieses Schreibens wird das s.g. „Unterschriftsdatum“ – eine Pflichtangabe zum Mandat. Die erste Lastschrift nach dem Wechsel ist eine Erstlastschrift und hat somit eine Vorlauffrist von 5 Tagen.		
10.	Kombimandat Wenn Sie jetzt neue Einzugsermächtigungen einholen, dann lassen Sie sich eine „Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats“ unterschreiben.		
11.	Bestehende Abbuchungsaufträge von Unternehmen Diese können nicht umgedeutet werden. Sie müssen von Ihrem Kunden ein neues SEPA-Firmenlastschrift-Mandat einholen. Wichtig: Der Zahler muss die Kopie (besser ein zweites Original) des gegebenen Mandats bei der Zahlstelle (bei seiner Bank) hinterlegen. Die Vorlauffrist ist immer 1 Tag. (Allerdings ist die Zahlstelle verpflichtet, die Mandatsdaten vor jeder Einlösung zu prüfen – d.h. es muss sichergestellt sein, dass der Kunde bei seiner Bank das Mandat hinterlegt hat.)		

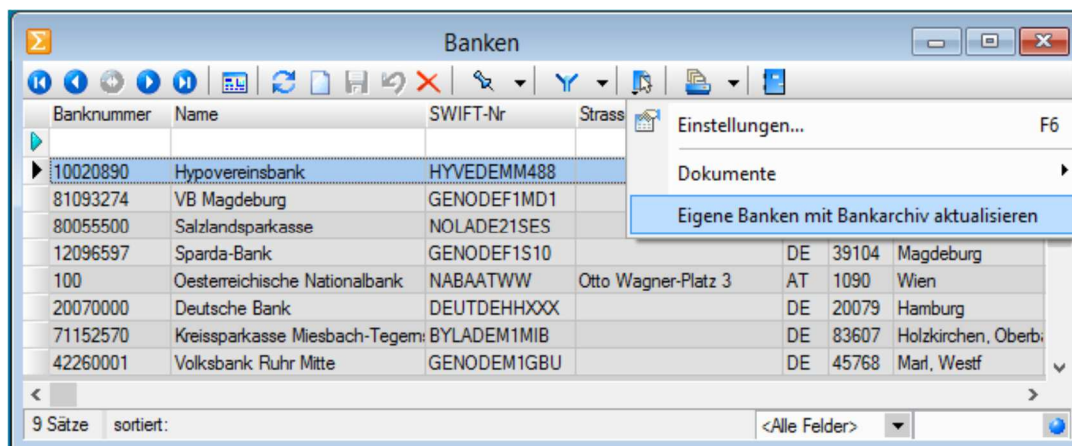
Checkliste zur Ablösung der nationalen Zahlverfahren durch SEPA

Nr.	Was?	Wer?	Wann erledigt?
12.	Bestehende Abbuchungsaufträge von Endverbrauchern Auch diese können nicht umgedeutet werden. Sie müssen von Ihrem Kunden ein neues SEPA-Basis-Mandat einholen.		
13.	Mandatsdaten erfassen – ab Version 12.0.4 möglich Je Bankverbindung kann ein Mandat – gekennzeichnet durch Mandatsreferenz, Mandatstyp, Verarbeitung, Unterschrifts- und Gültigkeitsdatum – erfasst werden. Eine detaillierte Beschreibung des erweiterten Dialogs finden Sie im Anhang „Mandatserfassung und Mandatsdruck“. Wichtig: Ändert sich künftig ein Mandat, dann muss das bestehende inaktiv gestellt und über eine neue Bankverbindung ein neues angelegt werden.		
14.	Nachweispflicht Führen Sie eine schriftliche Mandatsakte. Der Dateipfad der gesendeten Umdeutungsinfo bzw. der gescannten unterschriebenen Erteilung kann zu den Mandatsdaten erfasst werden. Bei Reklamationen müssen Sie das Mandat vorlegen können.		
15.	Informationspflicht über anstehende Lastschrift Der Kunde muss mindestens 14 Tage vor Fälligkeit über Betrag, Fälligkeitstag, Mandats-ID und Gläubiger-ID informiert werden (Pre Notification). Dabei kann diese Vorinformation gleich Teil der Rechnung oder des Vertrages sein. Denn bei wiederkehrenden Lastschriften aus einem Vertrag muss die Vorinformation nur einmal erfolgen. Es ist möglich, mit Ihren Kunden individuelle Fristen zu vereinbaren.		
16.	Einreichungsfristen für SEPA-Basis-Lastschriften bei der Inkassostelle Erst- und Einmallaschriften müssen Sie i.d.R. spätestens 7 Bankarbeitstage (s.o.) und Folgelastschriften 4 Bankarbeitstage vor Fälligkeit und können Sie frühestens 14 Kalendertage vor Fälligkeit bis 16 Uhr bei der ausführenden Bank einreichen. Erfragen Sie diese Fristen konkret bei Ihrer Bank! Wichtig: Der jeweils erste SEPA-Einzug muss mindestens eine Woche vor der Fälligkeit veranlasst werden, damit die Realisierung zum Fälligkeitsdatum erfolgen kann! Siehe Anhang „Bankvorlauftage“.		
17.	Einreichungsfristen für SEPA-Firmen-Lastschriften bei der Inkassostelle Firmen-Lastschriften müssen Sie i.d.R. spätestens 3 Bankarbeitstage vor Fälligkeit und können Sie frühestens 14 Kalendertage vor Fälligkeit bis 16 Uhr bei der ausführenden Bank einreichen. Erfragen Sie diese Fristen konkret bei Ihrer Bank!		

Aktualisierung der Mandanten-Banken

Entscheidend für die Teilnahme am SEPA-Zahlungsverkehr sind zum einen korrekte BIC und IBAN in den Bankverbindungen und dass die betreffende Bank SEPA-fähig für Überweisungen, Basis- und Firmenklastschriften ist.

Bevor Sie den Abgleich zwischen Mandanten-Banken und den System-Banken (Bankarchiv) vornehmen, aktualisieren Sie bitte das Bankenarchiv.



IBAN-Konvertierung

Eine Programm-interne Berechnung der IBAN-Nummern ist nicht erlaubt – sie dürfen nur von speziellen Konvertern, die die Banken zur Verfügung stellen, berechnet werden.



Um nicht jede IBAN einzeln im Konverter einzugeben, können über Wartung / Aktualisieren / IBAN-Konvertierung alle Bankverbindungsdaten des Mandanten exportiert, in den externen SEPA-Konverter importiert, dort verarbeitet und wieder exportiert werden.

Anlage

Bankenaktualisierung / IBAN-Konvertierung

IdentNummer	LfdNr.	BankNummer	Kontonummer	Land	IBAN_Alt	IBAN_Neu	BIC_Alt	BIC_Neu	Information
70402	0	81093274	555647	DE	DE42810932740000555647		GENODEF1MD1		
70403	0	81093274	225968	DE	DE73810932740000225968		GENODEF1MD1		
70404	0	81093274	995998	DE	DE49810932740000995998		GENODEF1MD1		
70405	0	12096597	563218975	DE			GENODEF1S10		
70406	0	80055500	115996	DE	DE95800555000000115996		NOLADE21SES		
70407	0	80055500	112296	DE	DE85800555000000112296		NOLADE21SES		
70408	0	81093274	555647	DE	DE42810932740000555647		GENODEF1MD1		
70600	0	80055500	115966	DE	DE32800555000000115966		NOLADE21SES		
70601	0	80055500	115955	DE	DE38800555000000115955		NOLADE21SES		
10017	0	20070000	696988	DE	DE95200700000000696988		DEUTDEHHXXX		
70301	0	71152570	545685	DE	DE39711525700000545685		BYLADEM1MIB		
70302	0	12096597	393939	DE			GENODEF1S10		
70303	0	81093274	9955856	DE	DE40810932740009955856		GENODEF1MD1		
70304	0	10020890	Stahhandel/Verzinker	DE	DE3510020890STAHHANDEL		HYVEDEMM488		
70001	0	42260001	56559	DE	DE11422600010000056559		GENODEM1GBU		
70002	0	50070010	6665895	DE	DE50500700100006665895		DEUTDEFFXXX		
70602	0	100	66953	AT	AT59001000000066953		NABAATWW		Die IBAN-Berechnung ist für die
70603	0	100	6659853	AT	AT480010000006659853		NABAATWW		Die IBAN-Berechnung ist für die
70604	0	20070000	995689	DE	DE39200700000000995689		DEUTDEHHXXX		

Berechnung nicht möglich (Aktualisieren mit F5)

☐ Unvollständige Bankverbindungen anzeigen

IdentNummer: 70405

Die aus dem externen Konverter exportierte Datei wird anschließend wieder in SelectLine importiert.

Die Banken bieten SEPA-Konverter auf Ihren Web-Sites an. Diese müssen installiert werden, um dann die Möglichkeit des Imports zu haben. Bspw. auf folgende Art:

SEPA Account Converter

Zur Ermittlung einer IBAN und BIC geben Sie bitte Bankleitzahl und Kontonummer ein.

BLZ:

Kontonummer:

BIC:

IBAN:

IBAN berechnen

IBANHIN Datei: C:\Temp\IBANHIN.csv

Durchsuchen ...

IBANRUECK Datei

Einstellungen

Hilfe

Beenden

Hier wird die Verarbeitung der Importdatei und der Export der berechneten IBAN-Nummern über den Schalter „IBANRUECK Datei“ ausgelöst.

Das derzeit umgesetzte Dateiformat passt zum SEPA Account Converter der Sparkassen.

Die IBAN für Bankverbindungen mit Schweizer Banken werden über eine Applikation der Six Interbank Clearing AG ermittelt, die Programm-intern angesteuert wird.

Die IBAN für Bankverbindungen mit Österreichischen Banken kann generell nicht automatisch berechnet werden. Die einzig zulässige, diesbezügliche Auskunft ist der kontoführenden Bank vorbehalten.

Mandatserfassung

Die Gläubiger-ID und den Kalkulator für die Mandatsreferenz hinterlegen Sie in den **Mandanteneinstellungen** auf der Seite Zahlungsverkehr.

Mandant

Mandant: WAWI Deutschland

- Adresse
- Belege
- Werkaufträge
- PC-Kasse
- Artikel
- Lager
- Fibuexport
- OP-Einstellungen
- Bankassistent
- Zahlungsverkehr**
 - Verwendungszwecke
 - Mahnungen
 - Waagenanbindung
 - Freie Felder
 - Zugriffsrechte
 - Listeneinstellungen
 - Regionaleinstellungen
 - E-Mail

SEPA Lastschrift

Gläubiger-ID:

Mandatsreferenz: {Identnummer}+ "-" +{LfdNummer}

☐ Mehrfachzuordnung von Mandaten erlauben

Vorgabewert Bankbezug

Bankbezug:

Text für Zahlungen

Text: "Zahlung "+{Name}+" "+{OPBeleg}

Optionen für Zahlungsverkehr

☒ Bearbeitungsdialog für Zahlungsposition anzeigen

☒ Bei nicht vereinbarter Zahlungsrichtung...

(Markierte werden nicht in Zahlungsläufe übernommen)

☒ Protokoll anzeigen für...

- ☐ Zahlsperren
- ☐ OPs in gesperrten Zahlungsläufen
- ☒ abgeschnittene Verwendungszwecke
 - Fehlende Daten
 - Falsche Daten
 - Summen nicht entsprechend der Einstellung für automatischen Zahlungsverkehr (nicht vereinbarte Zahlungsrichtung)

Ok Abbruch Übernehmen

Die durch die Deutsche Bundesbank vergebene Gläubiger-ID ist 18-stellig und hat folgenden Aufbau:

1. + 2. Stelle: ISO-Länderkennzeichen „DE“
3. + 4. Stelle: Prüfziffer
5. - 7. Stelle: Geschäftsbereichskennzeichnung
Ab 8. Stelle: länderspezifischer Teil (11 Stellen – 1. Stelle vorerst „0“)

Als Test-Gläubiger-ID kann DE98ZZZ099999999999 genommen werden.

Für die Bildung der Mandatsreferenz stehen Ihnen die Felder der Bankverbindung, des Kunden und des Mandanten zur Verfügung.

Wichtig: Die Mandatsreferenz muss immer eindeutig sein – d.h. sie könnte auch die IBAN enthalten.

Die Kunden-Bankverbindung wurde um den Bereich Mandatsinformationen erweitert.

The screenshot shows the 'Debitoren' window with the 'Mandatsinformationen' section highlighted. The interface includes a sidebar with navigation options like 'Adresse', 'Kontaktadressen', 'Zahlungskonditionen', etc. The main area contains fields for 'Zahlungsbedingungen', 'Automatischer Zahlungsverkehr', 'Bankverbindung', and 'Mandatsinformationen'.

Mandatsinformationen:

Mandatsreferenz	10005-0	Status	Aktiv
Mandatszweck	Wartungsvertrag	Unterschriftsdatum	21.06.2013
Mandatstyp	Basislastschrift (Umdeutung)	SEPA Startdatum	01.10.2013
Verarbeitung	Wiederkehrend	Letzte Verwendung	
Archivpfad			

Mandatsreferenz:

Sie kann zum einen manuell eingetragen werden oder, sowie eine Eingabe/Auswahl für ein anderes Feld erfolgt, automatisch gebildet werden.

Mandatszweck:

Erfassen Sie hier den vereinbarten Grund für die erteilte Lastschrift.

Mandatstyp:

Der Mandatstyp wird mit der Zahlungsdatei an die Inkassostelle übergeben. Außerdem wird er bei der Zahlungslauferstellung hinsichtlich der zu beachtenden Vorlaufzeiten und beim Mandatsdruck ausgewertet.

- Basislastschrift
- Basislastschrift (Kombimandat)
- Basislastschrift (Umdeutung)**
- Firmenlastschrift
- Firmenlastschrift (Kombimandat)

Verarbeitung:

Die Verarbeitung kann einmalig oder wiederkehrend sein. Diese Info wird mit der Zahlungsanweisung an die Bank übergeben.

Archivpfad:

Hinterlegen Sie hier die Kopie der unterschriebenen Lastschriftvereinbarung – bei einer Umdeutung die ursächliche Einzugsermächtigung.

Status:

Ein Mandat kann erstellt, versendet, aktiv oder inaktiv sein.

Mit dem Druck des SEPA-Mandats kann automatisch der Status auf „Versendet“ gesetzt werden. Versendete Mandate sind beim nächsten Listendruck nicht dabei.

Erstellt
Versendet
Aktiv
Inaktiv

Unterschriftsdatum:

Ein Mandat ist erst mit Unterschriftsdatum gültig. Erst mit diesem Datum ist die erste SEPA-Lastschrift möglich. Beim Druck von Umdeutungen wird das Systemdatum automatisch als Unterschriftsdatum übernommen. Für alle anderen Typen muss das Unterschriftsdatum manuell eingetragen werden.

SEPA Startdatum:

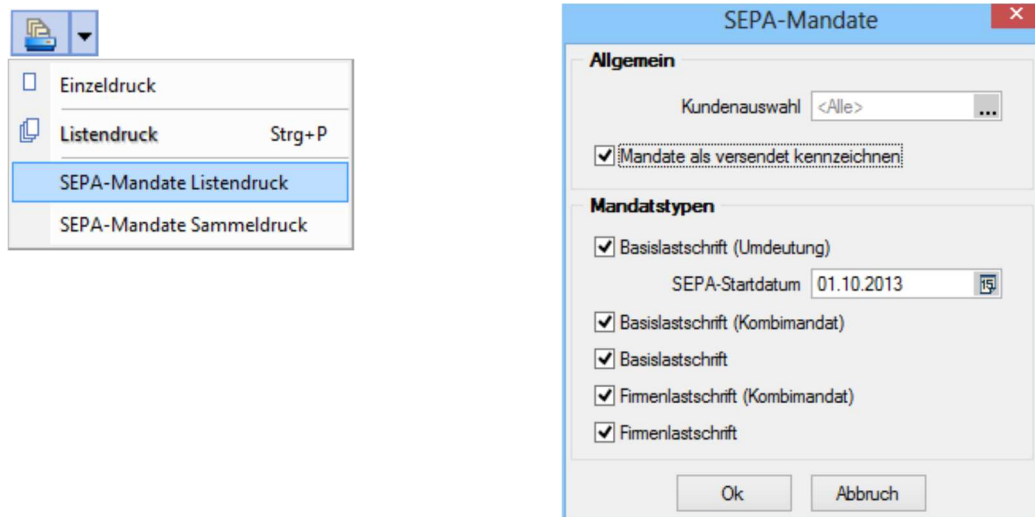
Es ist möglich, den ersten Lastschritteinzug zu einem späteren Termin, als das Unterschriftsdatum angibt, zu vereinbaren. Das Unterschriftsdatum wird als Vorschlag in das SEPA Startdatum übernommen.

Letzte Verwendung:

Die letzte Verwendung wird automatisch ermittelt und hier angezeigt.

SEPA-Mandat drucken

Aus dem Kundenstamm, über den SEPA-Mandate Listendruck, können für alle vorhandenen Mandate die entsprechenden Mandatstypformulare gedruckt werden.



Mit dem Druck der Lastschriftmandate kann optional automatisch im Mandat der Status „Versendet“ gesetzt werden.

Das Startdatum für den Mandatstyp „Basislastschrift aus Umdeutung“ wird in den Druck und in die Mandatsdaten übernommen.

Achtung! Es werden zwei Seiten gedruckt – das Anschreiben an den Kunden und auf der Folgeseite das Lastschriftmandat. Im Folgenden ist nur jeweils die erste Folgeseite abgebildet. Eine zweite Folgeseite in englischer Sprache wird zusätzlich bei EU-Auslandskunden (auch aus Österreich) gedruckt.

Da bei einer Umdeutung keine Rückmeldung mit Unterschrift erforderlich ist, wird das Systemdatum des Drucks als Unterschriftsdatum interpretiert und erfasst.

Umdeutung ohne Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat	
auf Basis einer bestehenden Einzugsermächtigung (Umdeutung)	
Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)	Gläubiger-Identifikationsnummer
Muster Rechnungswesen Deutschland Wiesengrund 22b 39665 Magdeburg	DE98ZZZ09999999999
	Kundennummer
	10005
	Mandatsreferenz
	10005-0
	Ausführung
	Wiederkehrend
	Mandatszweck
	Wartungsvertrag
SEPA-Lastschriftmandat (Umdeutung)	
Im Zuge der Umstellung des deutschen Zahlungsverkehrs auf SEPA werden wir auf Basis der von Ihnen erteilten Einzugsermächtigung Rechnungsbeträge ab dem 01.10.2013 im SEPA-Basis-Lastschriftverfahren einzahlen. Wir sehen uns damit bis auf Widerruf ermächtigt, <i>wiederkehrend</i> Zahlungen von Ihrem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.	
Peter Haus, Feldhasenstrasse 10, 93205 Arheim	Hypovereinsbank
Kontoinhaber	Kreditinstitut
HYVEDEMM488	DE55100208900115998556
BIC	IBAN

Kombimandat für die Übergangszeit – erst DTA, dann SEPA – mit Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat (Kombi)	
Erteilung einer Einzugsermächtigung sowie eines SEPA-Basislastschriftmandats	
Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)	Gläubiger-Identifikationsnummer
Muster Rechnungswesen Deutschland Wiesengrund 22b 39665 Magdeburg	DE98ZZZ09999999999
	Kundennummer
	10006
	Mandatsreferenz
	10006-0
	Ausführung
	Wiederkehrend
	Mandatszweck
	Mietvertrag
Einzugsermächtigung Ich (Wir) ermächtige(n) o.g. Zahlungsempfänger widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem (unserem) Konto einzuziehen.	
SEPA-Lastschriftmandat Hiermit ermächtige(n) ich (wir) widerruflich o.g. Zahlungsempfänger <i>wiederkehrend</i> Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich (wir) mein (unser) Kreditinstitut an, die von o.g. Zahlungsempfänger auf mein (unser) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.	
Hinweis: Ich bin (Wir sind) berechtigt, von meinem (unserem) kontoführenden Kreditinstitut eine Rückerstattung des eingezogenen Betrages innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Tag, an dem mein (unser) Konto belastet wurde, zu verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
Gottfried-Keller-Str. 1 a, 80469 München Kontoinhaber	Deutsche Bank Kreditinstitut
DEUTDEFFXXX BIC	IBAN
Ort, Datum	Unterschrift, Stempel

SEPA-Basislastschrift und SEPA-Firmenlastschrift verlangen unterschiedliche Bankvorlaufage.

Beim Erstellen der SEPA-Transferdateien wird geprüft, ob das Zahldatum unter Berücksichtigung der erforderlichen Bankvorlaufage realisierbar ist. Damit gewährleistet ist, dass die Einzugsanweisung rechtzeitig zur Fälligkeit bei der Bank vorliegt, sollte man die OP-Auswahlfilter bspw. auf 7 Tage vor Fälligkeit stellen.

The screenshot shows the 'Zahlungsverkehr' window with the title 'Zahlungsverkehr' and subtitle 'OP-Auswahlfilter für den Zahlungsvorschlag einstellen (2 / 4)'. The window contains several sections for configuring payment filters:

- Fällige OPs:** Includes a date field 'Zum' set to '06.11.2013' and a dropdown 'Vor Fälligkeit zahlen' set to '7 Tag(e)'.
- Skontofällige OPs:** Includes a date field 'Zum' set to '06.11.2013', a dropdown 'Vor Fälligkeit berücksichtigen' set to '7 Tag(e)', and a dropdown 'Nach Ablauf gewähren' set to '2 Tag(e)'.
- Gutschriften berücksichtigen:** A checked checkbox.
- OP-Währung beachten:** A dropdown menu set to 'EUR + Fremdwährung'.
- Nur diesen Bankbezug zahlen:** A dropdown menu set to '3/2' with a 'Mehrfachauswahl' button.
- Fehlende Bankbezüge zuordnen:** A dropdown menu set to '3' with a 'Bank' button.
- Kunden von bis:** Two empty text input fields.
- Lieferanten von bis:** Two empty text input fields.
- Belegnummer/Betrag von bis:** Two pairs of dropdown menus and text input fields, both set to '0,00'.
- Liste der gefilterten OPs auf nächster Seite anzeigen:** An unchecked checkbox.
- Alle Filter auf Standard zurücksetzen:** A button.
- Navigation buttons:** 'Zurück', 'Weiter', and 'Beenden' at the bottom right.

Das Zahldatum für den Einzug wird bei gesetzter Option an Hand der Fälligkeit ermittelt.

The screenshot shows the 'Zahlungsverkehr' window with the title 'Zahlungsverkehr' and subtitle 'Teilnahme für Zahlungsvorschlag festlegen (1 / 4)'. The window contains several sections for configuring payment participation:

- Zahlungen Kunden:** A checked checkbox. To its right is a text box containing 'Alle OPs von Kunden, mit eingestellter Teilnahme am Zahlungsverkehr, werden berücksichtigt.'
- Zahlungen Lieferanten:** A checked checkbox. To its right is a text box containing 'Alle OPs von Lieferanten, mit eingestellter Teilnahme am Zahlungsverkehr, werden berücksichtigt.'
- Zahldatum für SEPA-Lastschrift automatisch ermitteln:** A checked checkbox.
- Zahldatum:** A date field set to '06.11.2013'.
- Zusammenfassung:** A dropdown menu set to '14 OPs je Zahlung'.
- Navigation buttons:** 'Zurück', 'Weiter', and 'Beenden' at the bottom right.

Anlage

Bankvorlaufage bei SEPA-Lastschrift

Je Zahldatum entsteht eine separate Datei.

Es ist auch möglich, ein Zahldatum voreinzustellen. Es wird immer für Überweisungen verwendet und bei nicht aktivierter Option auch für Lastschriften.

Eine Überprüfung der Realisierbarkeit erfolgt dann erst beim Transfer. Für Erst- und einmalige Basislastschriften werden programmintern 6 Bankarbeitstage, für wiederkehrende Basislastschriften und Firmenlastschriften 2 Bankarbeitstage vorausgesetzt.